



Kommunisten in den Volksrepubliken des Donbass - Neuigkeiten vom 26.02.2017

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

wpered.su: <http://wpered.su/2017/02/26/kommunisticheskaya-molodezh-dnr-ustanovila-druzhestvennye-otnosheniya-s-tovarishhami-iz-italii-shvejcarii-i-kolumbii/>

Im Februar 2017 hat der erste Sekretär des Makejewker Stadtkomitees des Leninschen Komsomol der DVR Anton Sajenko freundschaftliche Beziehungen zu drei kommunistischen Jugendorganisationen in Italien, der Schweiz und Kolumbien hergestellt.

Unter anderem laufen gerade Arbeiten mit der Schweizerischen Kommunistischen Jugendorganisation zu gemeinsamen Projekten im Bereich von Bildung und Wissenschaft und für eine gemeinsame Exkursion von Komsomolzen und Geschichtsstudenten in die Chersones (antike Stätte auf der Krim, Anm. d. Übers.).

In Europa und besonders in Südamerika gibt es viele Genossen, die den Kampf der DVR und der LVR gegen den ukrainischen Nazismus und den Imperialismus unterstützen. Ihre Unterstützung für die Kommunisten der DVR haben mehrfach Kommunisten aus Deutschland, Griechenland, der Ukraine, Weißrussland, Transnistrien, Tschechien und natürlich Russland zum Ausdruck gebracht. Und vor ganz kurzem haben Kommunisten aus Italien, Kolumbien und der Schweiz einen solchen Schritt auf dem Weg zur Zusammenarbeit mit uns getan. Besonderen Dank für die Unterstützung des Leninschen Komsomol und der KP der DVR gebührt dem Bezirkskomitee „Lenin-Berge“ von Moskau für die unschätzbare Hilfe, die sie uns erweisen, das Mitgefühl und Verständnis. Besonderen Dank verdient das Aktiv des Bezirkskomitees „Lenin-Berge“ - der erste Sekretär Iwan Miserow, der zweite Sekretär Alexandr Donezkow und der Sekretär der Grundorganisation des Komsomol „Altufjewo“ Leonid Kremlin“, berichtete Anton Sajenko.

(Anm. d. Übers: Die Briefe der Organisationen befinden sich im englischen Original unter dem o. a. Link.)

vk-Seite der Union der Kommunisten des Lugansker Gebiets

Über einen echten Kommunisten

Heute ist der Sekretär des Zentralkomitees der LVR Oleg Nikolajewitsch Popow als Freiwilliger an die Front gegangen.

Mit Worten über Patriotismus und Liebe zur Heimat wird man jetzt kaum jemanden überraschen und die, die davon reden, können sich kaum die Feuerprobe des Kriegs vorstellen. Unser Freund und Genosse Oleg Nikolajewitsch Popow ist ein Beispiel für militärische Tapferkeit und Kühnheit. In den allerersten Tagen des „Russischen Frühlings“ im Donbass, als er noch Sekretär des Showtnewyj-Bezirkskomitees der KP der Ukraine war, wurde Oleg Popow einer der Anführer der Miliz und stellvertretender Kommandant der Zeltstadt am „Isbuschka“ (das ehemalige Gebäude des Sicherheitsdienstes der Ukraine). Als

Oleg zum Abgeordneten des Obersten Sowjets der LVR gewählt wurde, während des Beginns der Kämpfe, gab er den Parlamentssitz auf und ging an die Front, um den Angriff der Söldner der Kiewer Junta abzuwehren. Er tat Dienst in der Aufklärung und wurde verletzt, als er auf eine feindliche Mine geriet. Nach dem Krankenhaus, von der Verletzung genesen, setzte Oleg Popow die Arbeit zum Wohl der Republik im Apparat des Volkssowjets der LVR fort, war er Autor eines Dutzend von Gesetzesentwürfen, die die Einhaltung der Gesetzlichkeit und die soziale Sicherung der Bürger betrafen. Diese Aktivität vereinte Oleg mit der Parteiarbeit im Bereich der Ideologie, er war ein flammender Propagandist vom Leninschen revolutionären Typus.

Im Februar 2017 hat Oleg Popow wieder die Büroarbeit verlassen und ging als einfacher Soldat an die Front, er wies Vorschläge zur Arbeit im Stab zurück. Das Präsidium des ZK der KP der LVR beschloss, Oleg Nikolajewitsch nicht von seinen Verpflichtungen als Sekretär des ZK zu entbinden, nur der Arbeitsbereich wurde geändert – den ideologischen gegen den militärisch-patriotischen.

Die Kommunisten der LVR wünschen Oleg Nikolajewitsch Popow Gesundheit, Tapferkeit, Kühnheit und Mut an den Grenzen der Lugansker Republik zum Wohl unseres Vaterlands!



<https://pp.vk.me/c836523/v836523289/2de28/zMS1tROn48s.jpg>